



## FACT SHEET



# Neuigkeiten in Avaya IP Office Version 4.1: Intelligente Kommunikationslösungen für kleine und mittlere Unternehmen

Das weltweit mehr als 100.000 Mal ausgelieferte Avaya IP Office-System, das preisgekrönte Kommunikationssystem, das expandierenden Unternehmen eine Komplettlösung für Telefonie, Messaging, Netzwerke, Konferenzen, Kundenverwaltung und Mobilität bietet, wird nun noch besser.

Mit der Software IP Office Version 4.1 sind kleine und mittelgroße Unternehmen in der Lage, die Kommunikation und die Betriebsabläufe im Handumdrehen mit neuen Mobilitätsoptionen und mit Neuerungen bei Voice Messaging und Systemwartung zu optimieren.

Mit der Einführung der speziell für IP Office 500 konzipierten PRI-Karte lassen sich zudem Kostensenkungen realisieren. Viele IP Office-Erweiterungsmodule wurden im neuen IP500-Design (anthrazit) neu gestaltet. Die IP400-Erweiterungsmodule sind weiterhin erhältlich.

## Mobilitätserhöhung

Die optionalen VPN-Funktionen für IP-Hardphones sind global erhältlich. Diese Funktionen werden durch die Avaya-Telefone 4610, 4620, 4621, 5610, 5620 und 5621 IP unterstützt, so dass ein Remote-VPN-Gateway nicht mehr erforderlich ist. Flexible Lizenzen für VPN-Benutzer sind in Paketen mit 1, 5, 10, 20, 50 oder 100 Lizenzen sowie als unbegrenzte Lizenz erhältlich. Über das Programm zum Kauf auf Probe („Try-It-Buy-It“-Programm) haben IP Office-Kunden zudem die Möglichkeit, bis zu 10 VPN-Softwarelizenzen 45 Tage lang zu testen.

IP Office Phone Manager Pro bietet nunmehr Funktionen für den Telearbeiter-Modus. Dies ist ideal für Mitarbeiter, die außerhalb des Unternehmensgeländes arbeiten und dabei nicht dieselbe Dienstgüte (Quality of Service, QoS) wie bei ihrem Internetdienstanbieter für die IP-Softphones nutzen können. Im Telearbeiter-Modus nehmen die Benutzer die Anrufkontrolle über die Anwendung Phone Manager Pro vor, wobei das Gespräch über eine externe Rufnummer geführt wird (Privatnummer oder Mobiltelefonnummer).

Vorlizensierte IP-DECT-Basisstationen vereinfachen die IP-DECT-Lizenzierung.

## Verbesserungen beim Twinning von Mobilteilen:

1. Neue Line- und Bridge-Appearance; Anrufabdeckung (Coverage Calls) mit dem „verpartnerten“ Telefon.
2. Option für Benutzer zum Empfang von Anrufen mit Mobile Twinning-Funktion, selbst wenn sie beim Tischtelefon abgemeldet sind. Diese Funktion ist insbesondere für Benutzer in „Hot Desking“-Umgebungen von Bedeutung.

## Messaging-Verbesserungen

IP Office Embedded Voicemail unterstützt nunmehr 40 automatische Vermittlungen, die miteinander verbunden werden und so mehrere Schichten (Unterebenen) bilden können. Die Aufzeichnungen

(Begrüßungen, Menüoptionen) sind beschriftet, was die Programmierung vereinfacht. Zudem ist es möglich, die Aufzeichnungen in verschiedenen automatischen Vermittlungen wiederzuverwenden.

## Verbesserungen bei IP Office VoiceMail Pro:

- Wird ein Anruf von der automatischen Vermittlung weitergeleitet, so wird der Name oder die Telefonnummer des Zielorts als Information für den Anrufer angesagt.
- Bei unbeaufsichtigten Übertragungen ist es nunmehr möglich, die Rufdaten-Informationen gemeinsam mit dem übertragenen Anruf weiterzugeben. Mit dem Rufdatenabgleich können weitere Informationen über den Anrufer (beispielsweise Anruferkennung, Name, Kontonummer, Gesprächsnotizen) an den Empfänger weitergegeben werden.
- Die Funktionen für Voicemail-Warteschlangenansagen wurden erweitert und umfassen nunmehr die Zeitspanne, in der der Anruf im System war, sowie die Zeitspanne, über die der Anrufer sich in der Warteschlange befand. Diese Funktion ist psychologisch hilfreich, denn so wissen die Anrufer, dass sie nicht in der Warteschlange feststecken.
- IP Office Manager bietet jetzt eine Funktion, mit der der Benutzer die Mailbox festlegen kann, in der die Sammelgruppen- und Kontoschlüsselaufzeichnungen gespeichert werden sollen, was eine höhere Flexibilität nach sich zieht.
- Der Castelle Fax-Server wurde in die Liste der unterstützten Fax-Server für die Integration in VoiceMail Pro aufgenommen.
- Der VoiceMail Pro-Administrator kann nun systemweit die Reihenfolge bestimmen, in der neue oder gespeicherte Nachrichten wiedergegeben werden sollen, entweder LIFO (letzte Nachricht zuerst) oder FIFO (erste Rahmen zuerst).

## Verbesserungen bei System, Netzwerk und Überwachung

Im Zeitprofil der Manager-Anwendung steht eine neue Kalenderfunktion zur Verfügung, mit der bestimmte Daten und Uhrzeiten für bestimmte Abläufe festgelegt werden können. Diese Funktion wird in allen Bereichen unterstützt, bei denen Zeitprofile zum Einsatz kommen, beispielsweise Eingangs-anruf-Routen. Dies ist besonders nützlich, wenn beispielsweise der Systembetrieb an Feiertagen ermittelt werden soll. Um den Kundendienst zu verbessern und die Benutzer auf wartende Anrufe aufmerksam zu machen, ist es nun möglich, eine analoge Nebenstelle zu warnen, sobald die Anzahl der Anrufe in der Warteschlange einer Sammelgruppe den zulässigen Höchstwert überschreitet. Dieser Alarm besteht meist aus einer lauten Klingel oder einem ähnlichen Signalgerät.

### Telefonoptimierung bei IP Office Version 4.1:

- **Lautsprecherabschaltung:** Der Administrator kann die Freisprecheinrichtung der digitalen Handsets und der IP-Handsets von Avaya abschalten (Telefone der Serie 2400, 5400, 6400, 4600 und 5600). Bei digitalen Telefonen der Serie 4400 sowie bei Telefonen der Serie T3 (analog, digital oder IP) können die Lautsprecher nicht abgeschaltet werden.
- **Mithörfunktion:** Auf dem Handset oder Headset ist eine Gegensprechverbindung aktiv, während am Lautsprecher nur die Audioausgabe erfolgt. Auf diese Weise kann die Person über das Handset oder Headset sprechen, und andere Personen im Raum hören die Antworten des Gesprächspartners. Das Mithören ist auf den Avaya-Telefonen 2410, 2420, 5402, 5410, 5420, 6408, 6416 und 6424 verfügbar.

Seit der Aktualisierung Q3 2007 für IP Office Version 4.0 gelten die Voice Networking-Lizenz und die Advanced Networking-Lizenz auch für die Standard Edition. Ein Upgrade auf die Professional Edition ist nun nicht mehr erforderlich. Nur die Zentrale des Small Community Network (SCN) erfordert die Professional Edition (wegen der Nutzung von zentralisiertem VoiceMail Pro).

Bei IP Office Version 4.1 ist die SSA (System Status Application) in der Lage, alte Aufzeichnungen abzuspielen, was eine Zeitersparnis bei der Analyse und Diagnose von Systemproblemen ermöglicht

### IP Office 500

Die folgenden Erweiterungsmodule bieten denselben Funktionsumfang wie die bisherigen IP Office 400-Erweiterungsmodule, wurden jedoch im neuen IP Office 500-Design (anthrazit) neu gestaltet:

- IP500 Digital Station 16
- IP500 Telefon 16
- IP500 Analogleitung 16 (nordamerikanische Version)
- IP500 BRI So8

IP Office 500 ist nunmehr mit einer Universal PRI-Tochterkarte ausgestattet, die mit einer IP500 VCM-Karte (Voice Compression Module) oder einer IP500-Erweiterungsbasis-karte verbunden werden kann (nicht jedoch mit dem Legacy-Kartenträger). Die Tochterkarte kann für T1- und PRI-Leitungen (sofern unterstützt) konfiguriert werden und ist in einer Single- und einer Dual-Version erhältlich. Standardmäßig besitzt die Karte acht aktivierte Kanäle. Weitere Kanäle können per Lizenz aktiviert werden, wahlweise in Paketen für zwei oder acht Kanäle. Diese Lizenzstaffelung eignet sich insbesondere für Standorte, an denen nur Teilservices angeboten werden. Bei voller Lizenzierung ist der Preis für die IP 500 Universal PRI-Karte mit dem Preis der IP400 Universal PRI-Karte identisch. Die IP Office 500-Basiseinheit unterstützt bis zu vier IP500 Universal PRI-Tochterkarten und bietet bis zu 192 T1- oder 240 E1-Kanäle.

### Verfügbarkeit

IP Office Version 4.1 ist in IP412 und IP500 verfügbar.

### Weitere Informationen

Weitere Informationen zu IP Office Version 4.1 erhalten Sie bei Ihrem Avaya autorisierten BusinessPartner. Oder besuchen Sie uns unter [www.avaya.de](http://www.avaya.de).